

Müllvermeidung: Handel und Gewerbe ziehen mit

ht. Immer noch kämpft der Kreis Nordfriesland in Gestalt seines Umweltausschusses unter dem Vorsitz des engagierten Gerd Kühnast seinen einsamen Kampf um eine Eindämmung der Müllflut. Vergleichbare Anstrengungen vermißt man von anderen Kommunen. Im Gegenteil: Andere Kommunen, die im Hinblick auf die Müllvermeidung sehr passiv sind, versuchen, ihren Abfall auch auf der Mülldeponie in Ahrenshöft abladen zu können. Und ein überregionales Müllentsorgungskonzept, bereits mehrfach vom Umweltausschuß des Kreises angemaht, wird ebenfalls noch vermißt.

Für den Umweltausschuß des Kreises jedoch kein Anlaß, deswegen im Bemühen um Müllvermeidung nachzulassen. Bereits zum wiederholten Male traf man sich kürzlich zu einem Gespräch mit Vertretern von Handel und Gewerbe, Verbraucherverbänden und Umweltschutzorganisationen. Bei der letzten derartigen Zusammenkunft im November 1989 war bereits vereinbart worden, daß man gemeinsam versuchen wolle, ab 1. Mai 1990 flächendeckend anstelle der bisher verwandten Plastiktüten, die einen nicht unerheblichen Anteil am Hausmüll ausmachen, Tragetaschen aus Leinen anzubieten. „Ab 1. Mai plastikfrei“ lautete der Slogan, unter dem man dieses Vorhaben in die Tat umsetzen wollte.

Nun kam man erneut zusammen und als besonders positiv wurde dabei vermerkt, daß sich auch das Commerzium der Stadt Husum durch zwei Mitglieder vertreten ließ! Wobei Arnold Erb vom Haus Karstadt sehr deutlich darauf hinweisen mußte, daß für einige Abteilungen in seinem Haus großformatige Plastiktüten bis auf weiteres unverzichtbar seien. Allerdings werde man große Anstrengungen unternehmen, die Menge der Plastiktüten, die bislang an die Kunden herausgegeben werden, einzudämmen. Z. B. dergestalt,

daß nur noch auf ausdrücklichen Wunsch solche Tüten ausgegeben werden.

Darüber hinaus wird das Commerzium der Stadt Husum seinen Mitgliedern sehr preiswert Leinenbeutel mit Werbeaufdruck („Husumer sind nette Leute“) zur Verfügung stellen in der Hoffnung, daß die Verbraucher dieses Angebot (1,- DM pro Tasche) annehmen. Von dieser einen Mark werden jeweils 10 Pfennige als „Umweltgroschen“ einem Fond zugeführt, dessen Erlös später einmal einer Umweltschutzorganisation zugute kommen soll.

Auch andere Handels- und Gewerbevereine (z. B. auf Nordstrand) und Einzelhandelsketten haben ähnliche Angebote vorbereitet.

Vermindern konnte man bislang auch den Anfall von Einweg-Getränkeflaschen aus Glas und Kunststoff. Bemühen wird man sich nun, den hohen Anteil an Kunststoff bei den Verpackungen für Wasch- und Reinigungsmittel zu verringern. Ein Kaufmann auf Amrum hat z. B. bereits nachfüllbare Reinigungs-, Wasch- und Pflegemittel im Angebot. Das ist zwar arbeitsintensiver für den Kaufmann, für den Kunden aber preisgünstiger und letztlich für uns alle durch Verringerung der anfallenden Müllmengen unter Umweltsichtspunkten besser.

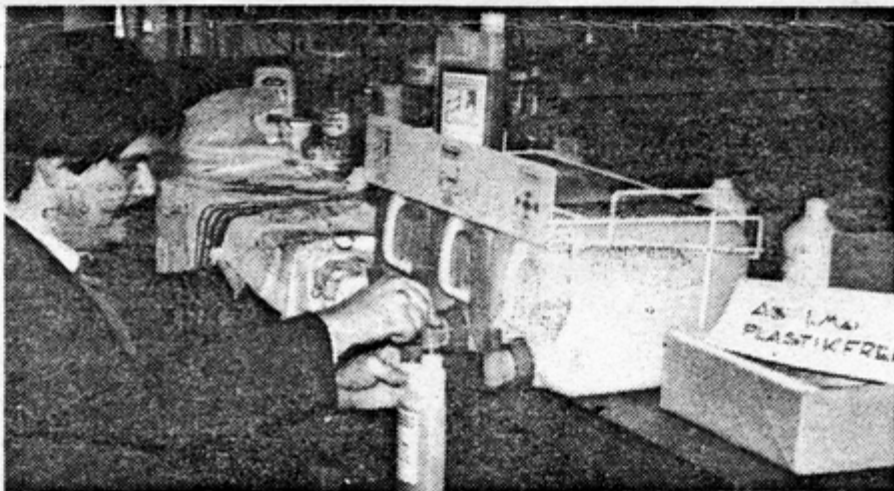
Ab 1. Mai
plastikfrei



Diese Grafik (von M. Knortz) soll umweltbewußte Betriebe auszeichnen.



Peter Cohrs jun. als Sprecher des Commerziums der Stadt Husum stellte kürzlich die leinene Tragetasche vor, die es jetzt überall für 1 Mark zu kaufen gibt.



Auf Amrum schon im Angebot: bald auch in Husum und auf dem Festland? Nachfüllbare Reinigungs-, Wasch- und Pflegemittel.

(Foto: ht)